

# Qualität und was wir darunter verstehen

Autor(en): **Brandenberger, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **26 (1971)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-890063>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Qualität und was wir darunter verstehen

Meine Lebensqualität bestimmt die Qualität meiner Leistung, meines Dienstes und damit die Qualität meiner Produkte. Weil dem so ist, haben wir für die Biotta folgende Geschäftsgrundsätze schriftlich formuliert:

1. Aufgabe unseres Unternehmens soll es sein, mit biologischen Erzeugnissen der Gesundheit der Menschen zu dienen. Weil man nun aber nur eine Sache gut machen kann, wollen wir uns auf die Erzeugung und Vermittlung von biologischem Gemüse und die Herstellung von naturreinen Säften aus biologisch gezogenen Rohmaterialien beschränken und diese zu tragbaren Preisen abgeben.

2. Beste Qualität der Produkte setzt beste Mitarbeiter voraus und beste Mitarbeiter verdienen beste Löhne. Darüber hinaus geht es aber vor allem darum, aus den vorhandenen Mitarbeitern das Beste zu machen, und im Falle eines Wechsels nur beste Leute einzustellen. Wir können dem Konsumenten nur wirklich dienen, wenn wir den Menschen im Betrieb dienen, d. h. sie als Menschen und Persönlichkeiten nehmen und wachsen lassen durch Delegation von Verantwortung und Kompetenzen. Jede Kompetenz, d. h. jede Aufgabe soll an die unterste Stelle delegiert werden, die einen gegebenen Tatbestand noch voll beurteilen kann. Notwendiges Gegenstück zur Kompetenz ist das Verantwortungsbewußtsein und eine straffe Disziplin der Mitarbeiter.

3. Beste Qualität verlangt den Einkauf bester Rohstoffe und bester Verpackungsmaterialien. Nur das Beste ist gut genug. Strenge Qualitätskontrolle ist unerläßlich. Die beste Qualität geht den Preisen vor.

4. Unsere Leistung setzt sich aus Qualität und Preis zusammen. Neben der besten Qualität ist deshalb Kostensenkung durch Mechanisierung und Automation wesentlich, um so die Forderung nach einem tragbaren Verkaufspreis zu realisieren.

5. Dienst am Konsumenten ist unsere oberste Aufgabe. So wollen wir primär nicht dem Handel, sondern dem Konsumenten dienen. Wenn wir den Konsumenten gewinnen, folgt der Handel von

selbst nach. Die Art unserer Dienstleistung soll würdig unserer Qualität entsprechend sein. Nur Werbung, die dem Konsumenten dient, ist echte Werbung.

6. Ein wirkliches Dienen als in die Tat umgesetzte Nächstenliebe setzt moralische Grundsätze wie Ehrlichkeit, Reinheit und Selbstlosigkeit in all unserem Tun voraus.

*Was heißt nun aber Qualität von Landesprodukten konkret?* Ganz sicher ist darunter nicht nur die äußere, sondern mindestens so sehr die innere Qualität gemeint und diese innere Qualität ist die Frucht eines natur-gemäßen Anbaues auf Grund der organisch-biologischen Wirtschaftsweise, wie sie Herr Dr. Müller seit Jahrzehnten lehrt und mit Erfolg in seinen vielen hundert Bauernbetrieben anwendet.

Qualität dieser Landesprodukte ist aber nicht nur die innere Qualität. Durch falsch verstandenen biologischen Anbau in der Vergangenheit konnte bei den Konsumenten der Eindruck entstehen, Bio-Gemüse und Bio-Früchte wären nicht so schön, wie die Produkte der Agrarchemie. Diese Meinung ist falsch. Genausowenig wie ein kranker Mensch schöner ist wie ein Gesunder. Genausowenig ist dies bei pflanzlichen Erzeugnissen der Fall und wir sagen jeweils, wir haben unsere Aufgabe erst erfüllt, wenn wir bewiesen haben, daß der biologische Landbau nicht nur gesündere, sondern auch schmackhaftere und haltbarere und mindestens so schöne Produkte ergibt wie der übliche Landbau, und die Rechnung dabei zudem noch aufgeht.

---

Immer wird das Neue, das wirklich  
etwas Großes ist, dem Kleinen,  
gewöhnlichen Verstand unmöglich erscheinen

Parini